

Ausland

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **26=46 (1880)**

Heft 29

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Werth dieser Vorräthe beträgt nach dem Fouragekonto Fr. 234,979. 96, wobei der Hafer zu Fr. 21, das Heu zu Fr. 7. 25, das Stroh zu Fr. 7 per 100 Kilo, der Saft zu 70 Rp. per Stück veranschlagt ist.

Der Haferbestand entspricht ungefähr drei Vierteln des Jahresbedarfes und hat sich gegenüber 1877 um ca. 220 000 Kilo vermindert, gegenüber 1878 aber um ebensoviel vermehrt.

In Folge Abbruch des Kornhauses in Winterthur wurde das daselbst etablierte Magazin gekündet, dafür gelang es, zu günstigen Preisen Magazine in Luzern und Widre, welche Plätze der theueren Haferpreise in der Inner- und Westschweiz wegen direct von der Verwaltung mit Hafer versorgt werden müssen, zu mietzen.

(Fortsetzung folgt.)

— (Aushebungsoffiziere.) Das schweizerische Militärdepartement hat für die bevorstehende Rekrutierung pro 1881 als Aushebungsoffiziere und als Stellvertreter derselben bezeichnet: I. Divisionskreis. Aushebungsoffizier: Herr Oberstbrigadier de Cocatrix in St. Maurice; Stellvertreter: Herr Oberstleutnant Lochmann in Lausanne. — II. Divisionskreis: Aushebungsoffizier: Herr Oberstleutnant Lechtermann in Freiburg; Stellvertreter: Herr Major Meulet in St. Blaise. — III. Divisionskreis. Aushebungsoffizier: Herr Oberstleutnant Nidli in Bern; Stellvertreter: Herr Major Orbi in Burgdorf. — IV. Divisionskreis. Aushebungsoffizier: Herr Major Höltschi in Altwis; Stellvertreter: Herr Oberstleutnant Mägli in Wiedlisbach. — V. Divisionskreis. Aushebungsoffizier: Herr Oberstleutnant Marti in Dikmarzingen; Stellvertreter: Herr Oberstleutnant B. Vigier in Solothurn. — VI. Divisionskreis. Aushebungsoffizier: Herr Major Max v. Drell in Zürich; Stellvertreter: Herr Kommandant Kunz in Detwil a. S. — VII. Divisionskreis. Aushebungsoffizier: Herr Major Merk in Frauenfeld; Stellvertreter: Herr Oberstleutnant Inhelder in Ebnat. — VIII. Divisionskreis. Aushebungsoffizier: Herr Oberstbrigadier Arnold in Altorf. Stellvertreter: a. Diesseits der Alpen: Herr Oberstleutnant Schuler in Glarus; b. Misor, Galanca und Tessin: Herr Oberstbrigadier Mola in Goldcrivio.

Die Aushebungsoffiziere haben sich mit den kantonalen Behörden über die für die Rekrutierung erforderlichen einleitenden Arbeiten zu verständigen, wobei als Maßstab bei Auswahl der Besammlungsorte die Zahl von 110—120 Mann wirklich zur Untersuchung gelangender Wehrpflichtigen, incl. Zuschlag für Ausbleibende, anzunehmen ist.

Mit Rücksicht auf die Uebungen der zusammengesetzten Truppenkörper ist es angezigt, daß:

1) im III. Divisionskreis die Aushebung unmittelbar an die Divisionsübung angeschlossen werden und anfänglich, um das Rekrutierungsgeschäft rechtzeitig zu beendigen, soweit möglich, zwei Kommissionen parallel funktionieren;

2) im VI. Divisionskreis mit der Aushebung im Kreis Oberland am 13. September begonnen werde und diejenige der Kreise 8, 7, 3, 2, 1, 5 und 6 im Anschluß folge;

3) in der VIII. Division mit der Aushebung Ende August im Wallis angefangen und unmittelbar daran die Untersuchungen in den Kreisen der Bataillone Nr. 85, 86, 87, 90 und 91 angeschlossen werden.

Als pädagogische Experten und deren Stellvertreter sind ernannt worden: I. Divisionskreis (nebst dem der VIII. Division angehörenden Theil des Kantons Wallis). Experte: Herr Landolt, Schulinspektor in Neuenstadt; Stellvertreter: Herr Scherf, Institutur in St. Blaise. — II. Divisionskreis. Experte: Herr Reigel, Professor in Lausanne; Stellvertreter: Herr Wälchli, Schulinspektor in Bruntrut. — III. Divisionskreis. Experte: Herr Brunner, Bezirkslehrer in Kriegstetten; Stellvertreter: Hr. Amster, Lehrer in Brugg. — IV. Divisionskreis. Experte: Hr. Gull, Schulinspektor in Weinfelden; Stellvertreter: Herr Witt, Schulinspektor in Frauenfeld. — V. Divisionskreis. Experte: Herr Weingart, Schulinspektor in Bern; Stellvertreter: Hr. von Ah, Schulinspektor in Kerns. — VI. Divisionskreis (mit Ausnahme von Schwyz). Experte: Hr. Bucher, Sekundarlehrer in Luzern; Stellvertreter: Herr Merk, Reallehrer in Gösau. — VII. Divisionskreis. Experte: Herr Kälin, Sekundarlehrer in

Stäffeln; Stellvertreter: Herr Schneebeli, Lehrer in Zürich. — VIII. Divisionskreis. 1) Für den italienischen Theil: Herr Labhart-Hildebrand in der Enge in Zürich; 2) für den deutschen Theil und den Kanton Schwyz, VI. Division, jedoch mit Ausnahme von Wallis: Herr Brunnhöfer, Lehrer in Aarau; 3) für den romanischen Theil: Herr Donag, Erziehungssekretär in Gsur.

Die Funktionen des für die Rekrutenprüfungen aufzustellenden Oberexperten sind Herrn Erziehungsrathe Näs in Riesbach übertragen. Die Aushebungsoffiziere haben den bei der Rekrutierung mitwirkenden Divisionsärzten und Experten, sowie deren Stellvertretern und dem Oberexperten rechtzeitig von den vereinbarten Verabtragungen der Untersuchungen, beziehungsweise Prüfungen Kenntniss zu geben; sie werden ferner darauf halten, daß die Dienstbüchlein durch die verschiedenen Sekretariate durchweg genau und sauber ausgefertigt werden.

— (Zur Landesbefestigungsfrage.) Einige höhere Offiziere der schweizerischen Armee haben, wie der „Bund“ berichtet, sich die Mühe genommen, das Verhalten der Presse zur Befestigungsfrage seit etwa 1 1/2 Jahren zu beobachten und dabei in Erfahrung gebracht, daß sich 85 Blätter prinzipiell für die Landesbefestigung und 5 prinzipiell dagegen ausgesprochen haben; unter den letzteren befinden sich 2 sozialdemokratische Blätter in Zürich, der „Nouv. vaudois“ und 2 ultramontane Blätter. 11 Blätter haben zwar redaktionelle Stellung für die Sache genommen, dagegen auch Einsendungen gegen dieselbe Raum gewährt. Unter den höhern Offizieren hat sich bisher bloß ein einziger gegen die Befestigung ausgesprochen, weil er befürchtet, es möchte durch dieselbe die Landesvertheidigung selbst zu sehr in die Defensive gedrängt werden.

— (Die Landesbefestigungskommission) soll kürzlich zusammengetreten sein und sich, wie die „Allg. Schw. Ztg.“ berichtet, wieder verträgt haben, ohne daß ein definitiver Beschluß gefaßt worden wäre. Vorläufig sollen noch neue Terrainstudien gemacht werden. — Diese Nachricht erscheint wenig glaubwürdig, da es sich in erster Linie um Feststellung der zu besetzenden strategischen Punkte handeln wird. — Zu diesem Zweck genügt die reduzierte Generalstabkarte; daß aber dieser wichtige Theil der Aufgabe bereits erledigt sei und man schon zu den Terrainstudien für Anlage der Fortifikationen übergehen könne, ist sehr unwahrscheinlich.

— (Oberst Siegfrieds Portrait in Kupferstich.) Die Dalsp'sche Buchhandlung hat kürzlich folgendes Circular erlassen:

B. B. Von dem Wunsche befehle, dem am 8. Dezember vorigen Jahres verstorbenen Herrn Oberst Siegfried, dem hochverdienenden und allverehrten Chef des eidgenössischen Stabsbüreaus, ein würdiges Denkmal zu setzen und seinen zahlreichen Freunden und Verehrern in militärischen, naturwissenschaftlichen und kunstliterarischen Kreisen Gelegenheit zu geben, sein Bild dauernd festzubalten, haben sich die Herren Offiziere des Generalstabes zur Herausgabe seines Portraits in Kupferstich entschlossen. — Die künstlerische Ausführung desselben ist Herrn Fr. Weber in Basel, bekanntlich einer der ersten jetzt lebenden Kupferstecher, übertragen worden und damit die Garantie geleistet, daß der Stich in jeder Hinsicht vollendeter werde. Derselbe wird voraussichtlich im Oktober erscheinen können. — Den Vertrieb hat die unterzeichnete Buch- und Kunsthandlung übernommen. Wir erlauben uns daher, Sie höflichst zur Subscription einzuladen und Sie zu ersuchen, uns mitfolgenden Subscriptionsscheine mit Ihrer werthen Unterschrift versehen zuzusenden zu wollen.

Es werden zwei Ausgaben von dem Bilde veranstaltet: eine auf chinesischem Papier vor der Schrift, bestehend aus den 200 ersten Abzügen, wovon sich die Offiziere des Generalstabes bereits eine Anzahl reservirt haben. Subscriptionpreis Fr. 20. — und eine auf Kupferdruckpapier mit der Schrift. Subscriptionpreis Fr. 6. —

Die Papiergröße wird ca. 45 : 64 Centimeter betragen. — Da nur wenige Exemplare über die subskribirte Anzahl hinaus werden gedruckt werden, so dürfte es sich empfehlen, den Subscriptionsscheine der Buchhandlung womöglich umgehend zukommen zu lassen. — (Folgt die Unterschrift.)

A u s l a n d.

Deutschland. (Die Redaktion des Militär-Wochenblattes), welche früher der kürzlich verstorbenen Generalleutnant von Wihleben besorgte, ist an den durch seine Leistungen im Gebiet der Militär-Literatur rühmlichst bekannten Herrn von Löbell, Oberst z. D. übergegangen. Oberst von Löbell hat s. Z. die Jahrbücher für die deutsche Armee und Marine gegründet und einige Jahre lang mit Auszeichnung die Redaktion derselben besorgt; später hat er die Jahresberichte herausgegeben, welche sich allgemein größter Anerkennung erfreuen.